

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

[1] „Eine Sekunde ist das 9.192.631.770-fache der Periodendauer der dem Übergang zwischen den beiden Hyperfeinstrukturniveaus des Grundzustandes von Atomen des Nuklids ¹³³Cs entsprechenden Strahlung.“ Aus „The International System of Units (SI)“, Bureau International des Poids et Mesures (Hrsg.)

[2] „Rasender Stillstand“ und „Scobel“ am 19.7.12 um 20.15 auf 3Sat

schon wieder ist ein halbes Jahr vorbei – Unglaublich. Vergeht die Zeit wirklich so schnell, wie ich das empfinde? Der Ingenieur in mir sagt nein, denn die Sekunde ist fest definiert [1] und Basis für alle anderen Zeiteinheiten. Es kann also nicht sein, dass die Zeit schneller vergeht. – Aber trotzdem erscheint es mir so!

Doch seit im Dezember das edacentrum seinen zehnten Geburtstag gefeiert hat (s. S. 32 ff), ist in der Tat genug passiert, dass ein halbes Jahr vergangen sein könnte. Schon bei der Feier war es aufregend, denn es stellte sich heraus, dass uns trotz aller Sorgfalt ein fast unverzeihlicher Fehler bei der Erstellung der 10-Jahres-Festschrift „eda10trum“ unterlaufen ist: Wir haben das Logo unseres langjährigen und sehr geschätzten Mitglieds Cadence Design Systems GmbH nicht an der ihm gebührenden Stelle in der Festschrift abgedruckt. Daher finden Sie auf dieser Seite einen Aufkleber des Cadence-Logos, den Sie in der Broschüre entsprechend der beigefügten Anleitung platzieren können.

Der Jahresanfang 2012 stand ganz im Zeichen der Projektvorbereitung. Das BMBF hatte im Rahmen seiner „InES“-Förderbekanntmachung auch durch das edacentrum unterstützte Konsortien um die Erstellung einer Vorhabenbeschreibung gebeten und so gab es viel zu tun. Erfreulicherweise haben diese Bemühungen zum 1. Juli bereits zur Bewilligung eines neuen Verbundprojekts „Schaltplan-basierter Entwurf von MEMS für Anwendungen in Optik und Robotik“ (Kurztitel: MEMS2015) geführt.

Parallel zur Projektvorbereitung haben wir unsere Präsenz auf der DATE (s. S. 29 ff) vorbereitet und das Programm für den edaWorkshop12 erstellt, der im Mai an gewohnter Stätte wieder fast 100 Teilnehmer versammeln konnte (s. S. 17 ff).

Neben allen Aktivitäten des vergangenen Jahres haben wir mal mit weniger und zuletzt mit sehr hohem Druck an dem neuen Internetauftritt des edacentrum gearbeitet, der dann schließlich Anfang Juli endlich freige-

schaltet wurde. Das edacentrum bietet dort weit mehr als das Bisherige und präsentiert nicht nur sich selbst, sondern auch seine Mitglieder und Projekte in neuem „Look and Feel“ (s. S. 39).

Schließlich war auch die Erstellung dieser Ausgabe des newsletter edacentrum nicht ohne Besonderheit: Zum ersten Mal seit 2002 hat die Erstellung des eingeplanten Projektberichts nicht geklappt. Klar kann das mal vorkommen, aber aufregend war es für die Redaktion. Dankenswerterweise haben sich Partner aus dem FP7-Projekt NANO-TEC gefunden, die uns Material aus ihrer Projektarbeit zur Verfügung gestellt haben, aus dem ein sehr interessanter Projektbericht (s. S.5 ff) erstellt werden konnte. Neben den bereits genannten Themen enthält diese Ausgabe wieder Informationen rund um die EDA-Welt, wie die Marktstatistiken, das Panorama und die Meldungen von Projekten und Mitgliedern.

Als ich die einleitenden Zeilen zu schreiben begann, merkte ich schnell, dass das Thema zu komplex für das Editorial ist. Am gleichen Abend sah ich dann zwei Sendungen [2] im Fernsehen zu dem Thema. Dort fiel der Satz „Die technische Beschleunigung macht die Welt schneller, aber sie verschafft keine Zeit“. – Mit diesem Gedanken wird es schlüssig: Dadurch, dass so viel, vergleichsweise Gleichartiges passiert und so wenig Zeit zur Vergegenwärtigung von Erlebnissen verwendet wird, verliert Vieles an Bedeutung und Rückblicke erscheinen einem wenig ereignisreich und – kurz!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des edacentrum-Teams, eine Sommerzeit voller Muße zur Verinnerlichung ... und natürlich zum Lesen!



Ralf Popp für das edacentrum

Was war:

Abbildung 0.1:

Edelgard Bulmahn, MdB und Bundesministerin a.D. bei der 10-Jahres-Feier (S. 32ff)

Abbildung 0.2:

Prof. Dr. Wolfgang Nebel, U Oldenburg und OFFIS, einer der Keynote-Speaker auf dem edaWorkshop12 (S. 17ff)

Abbildung 0.3:

Klaus Meder von Bosch war Keynote-Speaker auf der DATE (S. 29ff)

Abbildung 0.4:

Ergänzende Informationen zum newsletter edacentrum finden Sie unter

www.edacentrum.de/newsletter/



Abbildung 0.1



Abbildung 0.2



Abbildung 0.3



Abbildung 0.4